

Gasthaus Ochsen



Gasthaus Ochsen Urnäsch **ALTES NEU BELEBEN.**



Er ist ein stolzer Anblick und eine echte Institution: Das Gasthaus Ochsen mitten in Urnäsch. Mit einer langen Tradition. Mit viel Geschichte und Geschichten, die bis ins 17. Jahrhundert zurückreichen. Und mit aufregend neuen Perspektiven für die

Zukunft.



Unsere Vision: **EIN NEUES SCHMUCKSTÜCK FÜR URNÄSCH.**

Was wir für die Zukunft des Ochsen anstreben: Wir möchten Altes neu denken, Bewährtes in die Gegenwart übersetzen und das Authentische und Urchige zeitgemäss interpretieren. Damit der Ochsen das wird, was er schon immer war: Ein Ort der Begegnung, der guten Küche, der lebhaften Gespräche. Ein Treffpunkt eben – für Urnäsch und das ganze Appenzell. Und ein bauliches Schmuckstück.



Über uns

WER WIR SIND. UND WAS WIR SUCHEN.

Wir sind Stauer & Hasler Architekten AG, oder kurz S&H, die für die neue Eigentümerin des Ochsen – die Fevesta Wohnbau AG – das Projekt entwickeln und umsetzen. Eine hochstehende Baukultur ist uns sehr wichtig, für die wir uns in Urnäsch bereits engagiert haben: Mit dem Neubau der Gemeindekanzlei und dem Wohnhaus Feld.

Für das Gasthaus Ochsen streben wir nun einen architektonisch überzeugenden Umbau an, der bestehende Qualitäten stärkt und den Gasthof zu einem modernen Ort der Gastfreundlichkeit macht. Und bezüglich Restaurant- und Gastro-Konzept? Hier ist vieles möglich und wir sind gespannt auf neue Ideen und spannende Ansätze. Doch was uns als Stossrichtung vorschwebt: Ein Gasthaus mit kreativer Küche, grosser Gastfreundschaft, starker lokaler Verankerung und regionaler Ausstrahlung.



Die Architekten Astrid Stauer und Thomas Hasler.

Bilder von der Baustelle

23.10.2024

Ein erster Einblick

Die Restaurierung des historischen Ochsen ist ein ganz besonderes Vorhaben, das Geschichte, Handwerkskunst und moderne Technik auf faszinierende Weise miteinander verbindet. Wir möchten Ihnen Einblicke in die aufregenden Entwicklungen geben und die Details zeigen, die dieses Bauvorhaben so einzigartig machen. Ziel des Umbaus ist es, das kulturelle Erbe zu bewahren und gleichzeitig neuen Raum für zeitgemässe gastronomische Nutzungen zu schaffen.



Freigeräumte «Ochsestobe» mit geöffnetem Jasskästli.

Bilder von der Baustelle

23.10.2024

Ein erster Einblick

Die Restaurierung des historischen Ochsen ist ein ganz besonderes Vorhaben, das Geschichte, Handwerkskunst und moderne Technik auf faszinierende Weise miteinander verbindet. Wir möchten Ihnen Einblicke in die aufregenden Entwicklungen geben und die Details zeigen, die dieses Bauvorhaben so einzigartig machen. Ziel des Umbaus ist es, das kulturelle Erbe zu bewahren und gleichzeitig neuen Raum für zeitgemässe gastronomische Nutzungen zu schaffen.



«Nebetchammer» mit dem Wandtäfer der Fassung 1960, gebaut vom Schreiner Libero Vernier. An der Decke (hinten) sichtbar ist eine ältere Schicht der Holzverkleidung.



Stube im Obergeschoss mit Blick auf die Kirche.



Grosse Stube im zweiten Obergeschoss mit seinem über die ganze Hausbreite reichenden «Fensterwagen».



Grosse Stube mit stammbreit gesägten Täferfüllungen vor der Strickwand.



Strickwände mit Farb- und Tapetenresten allen Alters.



Strickkammer unter dem Dach.



Strickwand mit Mantelpfosten. An der provisorischen Schwelle hängt die Decke des Erdgeschosses.



Blick in die Kammern des südlichen Hauses, mit gegen hundert Jahre alten Brandspuren.



Der Boden der zukünftigen «Ochsenbar» auf Dorfplatzniveau wird abgetieft.



Blick von der zukünftigen «Chooststobe» in die «Ochsenstobe». Die längst verschwundene Treppe wird durch Farbreste sichtbar.